

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Belagen, 14mal wöchentlich, „Anberaumt“ sowie „Voll u. Zeit.“

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr.

160 : 150.

Die Zehn-Stimmen-Mehrheit des Luther-Kabinetts.

Berlin, 29. Januar. (V.D.Z.) Für das Vertrauensvotum haben gestimmt: 64 Zentrum, 47 Deutsche Volkspartei, 18 Bayerische Volkspartei, 30 Demokraten und ein Mitglied der Wirtschaftlichen Vereinigung; insgesamt 160.

Die Erklärung der SPD-Reichstagsfraktion.

Der Abgeordnete Dr. Breitscheid gab am Schluß seiner öffentlichen Rede im Auftrage der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion folgende Erklärung über deren Haltung zum Kabinett Luther ab:

„Die Erklärungen des Reichstages vom 26. und 27. Januar können nur insoweit die Zustimmung der sozialdemokratischen Fraktionen finden, als sie die auswärtige Politik betreffen.“

„In bezug auf die für die sozialdemokratische Reichstagsfraktion als innerspolitische Programmpunkte der Regierung, wie demselben bekanntes das entscheidende Bekanntnis zur Aufklärung des Abkommens von Washington und so einem der Wirtschaftsentwickelungen während der Arbeitslosigkeit, Anzureichend sind auch die angeführten Maßnahmen zur Beseitigung der Not der Erwerbslosen.“

„Ursache der auswärtigen Politik bestimmen uns, Vertrauensanträge gegen die Regierung abzulehnen. Ein Vertrauensvotum anzunehmen, sind wir jedoch aus Gründen der inneren Politik nicht in der Lage.“

„Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion wird sich daher bei der bevorstehenden Abstimmung über das von den Regierungsparteien eingebrachte Vertrauensvotum der Stimme enthalten.“

Die Berliner Presse zum Abstimmungsergebnis.

Das Kabinett unter „sozialdemokratischer Kontrolle“ und von „sozialdemokratischer Gnade“.

Berlin, 29. Januar. (Mabionmeldung.) Ueber die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum schreibt der „Vorwärts“: Der Erfolg der Luther-Regierung bei der Abstimmung ist mehr als zweifelhaft. Der Erfolg der von der Sozialdemokratie unablässig geforderten Außenpolitik ist ungewiss.

„Die „Voraussetzung“ erklärt nach dem Ausgang der Abstimmung: „Das Kabinett Luther-Seydewitz-Klein ist sozialdemokratischer Kontrolle, lebt von sozialdemokratischer Gnade.“

„Ganz anders ist die gleichfalls deutshationalen „Deutsche Tageszeitung“ getimmert: „Die Regierung hat die Möglichkeit zu beweisen,“ meint sie, „dass sie etwas kann, und sie wird den allseitigen Zweifel um so eher beseitigen.“

Die entscheidende Sitzung.

Berlin, 29. Januar. (Soz. Presseblatt.)

Im Reichstag war seit den Morgenstunden alles in feierlicher Erregung. Die Entscheidung, ob Reichstagsrat Luther ein Vertrauensvotum erhält, oder ob die Vertrauensvoten liegen und damit die Reichstagsauflösung erfolgt, schien an wenigen Stimmen zu hängen.

„Inzwischen wurde bekannt, daß auch die Wirtschaftspartei sich der Stimme enthalten wird. Die feierliche Rede vor dem Reichstag war seit den Morgenstunden alles in feierlicher Erregung. Die Entscheidung, ob Reichstagsrat Luther ein Vertrauensvotum erhält, oder ob die Vertrauensvoten liegen und damit die Reichstagsauflösung erfolgt, schien an wenigen Stimmen zu hängen.“

„Es folgte eine in der Form nicht ungeschickte Rede des deutshationalen Lindener-Weiden, der die außenpolitische Politik der Regierung zu rechtzuzureichen suchte.“

Abg. Breitscheid (Soz.):

„Es ist nicht meine Absicht, in dieser Situation noch lange Worte zu machen. Jede Fraktion weiß sehr, wie sie ihre Abstimmung einzurichten soll.“

„Der Lindener sprach davon, wie notwendig es sei, die Wirtschaft für die deutschen Erzeugnisse zu erweitern.“

das aber auch richtig sein sollte, dann haben Sie doch die Zustimmung gefasst, als Deutschland zum erstenmal sich bereit erklärte, in den Völkerverbund einzutreten. Sie können doch nicht bestreiten, daß das die Fortsetzung der Politik war, die Sie im Februar-Memorandum eingeleitet worden ist.“

„Der Völkerverbund geboren wurde, in der Stunde von Versailles. Es ist doch aber festzustellen, daß die erste Regierung, die sich für den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund ausgesprochen hat, die Regierung Luther war, in der die Deutshationalen saßen.“

„Herr Lindener hat weiter davon gesprochen, daß unjüdische Jugend neue Ideale gegeben werden müßten, und daß auch von einer „Germania“ Rede zu machen sei.“



Ein sozialdemokratischer Oberstaatsanwalt unter Anklage.

Vor dem Chemnitzer Schöffengericht begann am Donnerstag die Verhandlungen gegen den Oberstaatsanwalt Dr. A. S. ...

Der Chemnitzer Schöffengericht begann am Donnerstag die Verhandlungen gegen den Oberstaatsanwalt Dr. A. S. ...

Nun ließ Oberstaatsanwalt Dr. A. S. ...

Wir werden über den Ausgang des Prozesses berichten.

Berufung gegen den Verliedter Freispruch.

München, 29. Januar. (Radiomelbung.)

Gegen das freisprechende Urteil im Verliedter Mordprozess hat der Staatsanwalt Berufung eingelegt, so daß sich die Angeklagten ...

Die Anklageschrift.

Bonn, 29. Januar. (Vg. Drahtbericht.)

Die Oberstaatsanwaltschaft hat am Donnerstag offiziell mitgeteilt, daß die Anklageschrift gegen die Frauenfänger fertig gestellt ist. Die Anklage richtet sich gegen insgesamt 26 Personen, von denen 21 in Untersuchungshaft sitzen. Die Anklage lautet gegen Verdacht der Mordtat, gegen den ...

Die solidarischen Verbrecher.

Bonn, 29. Januar. (Radiomelbung.)

Ministerpräsident Graf Helldorf hat am Donnerstag das Reichsgericht ersucht, sich vernehmen durch die ...

Der rasende Entloble.

90 000 Beseten Schadenerlag für eine Entloble.

Eine festsame Anklage, die zu vielen Schergen Anlag gibt, hat in diesen Tagen ein junger Rechtsanwalt aus Barcelona angehängt. Er war seit einiger Zeit glücklicher Besetzter einer reizenden jungen Dame aus Zaragoza, das im Auf sich, die schönsten, aber auch die launischsten Frauen in seinen Maren zu beherbergen. Der Tag für die Hochzeit war bereits angelegt, als aus Schanden, die noch nicht recht kangelst sind, die Braut ihrem Verlobten den Hofstich gab. Statt sich mit der Unannehmlichkeit abzufinden und sich auf die Suche nach einer anderen Stiefen zu begeben, geriet der Anwalt bei der Hochzeit in maßlose Wut und, da er vergeblich versuchte, die Beziehungen mit der launischen Schönen wieder anzuknüpfen, nahm er die Hilfe des Gerichts in Anspruch und motivierte die festsame Klage mit dem Hinweis, daß die Aufzucht des Verlobnisses ihm nicht nur moralisch, sondern auch materiell schwer geschädigt habe, was die Forderung eines Schadenerlages von 90 000 Peseten gerechtfertigt erscheinen lasse. In der Klageschrift verzeichnete sich der enttäuschte Bräutigam ausführlich über seine vorerlebten Misere und stellt zum Schluß fest, daß die Lösung der Verlobung unter dem verhängnisvollen Einfluß der Frau erfolgt sei, die seine Schwiegermutter werden sollte. Sie sollte deshalb auch für den Schaden aufkommen. In der Schadenerklärung erscheint neben einem Posten von 800 Peseten als Kosten für die „Pflanzstreifen“ für seine Verlobten nach Zaragoza eine Summe von 25 000 Peseten für die Beförderung in seiner geschäftlichen Tätigkeit und 50 000 Peseten, weil es ihm von nun an schwerer sei, eine Frau zu finden, und zwar aus dem Grunde, weil ihm die pflichtige Anklage in den Augen der Welt der Unverheirateten preisgegeben habe.

Wild-West vor den Toren Berlins.

Heberfall auf eine Autobrosche.

Von bewaffneten Begelegern wurde in der vergangenen Nacht ein Kleintransporter angehalten. Der Chauffeur wurde er gegen 2 Uhr auf der Potsdamer Chaussee auf Heßendorfer Gebiet von drei Männern aus dem Chauffeurabteil plüßlich raubert. Die Begelegere riefen ihn an, daß er halten solle, ohne Zweifel in der Absicht, ihn dann zu überfallen, und gaben gleich darauf zum Schluß auf ihn ab. Zum Glück wurde er nicht getroffen. Der Chauffeur gab sofort Notruf an und jagte nach der Heßendorfer Bezirkskommande. Zwei Beamte stiegen zu ihm auf den Wagen und fuhren mit ihm zurück nach der Heberfallstelle. Die Nachforschungen liefen bis jetzt erfolglos.

Polnische Räuber vor Gericht.

Ein Prozeß vor dem Schwurgericht in Stargard.

Stettin, 28. Januar.

Vor dem Schwurgericht in Stargard begann heute die Verhandlung über die polnische Räuberbande, die lange Zeit hindurch der Schrecken der pommerischen und märkischen Landstrichen war. Der Beginn der Verhandlung schloß den Gerichtsbeamte zwei große Bündel, die Heberführungsstücke enthielten, herbei; dann werden unter harter Beobachtung die vier Angeklagten hereingeführt, die zu je zwei Mann an den Armen gefesselt sind. Sie werden durchs den Einbruch von Straßensperren mit ...

Brandenburg für den zusammen mit Spiel ausgeführten Einbruch beschuldigt angeklagt. Spiel und Schloß sind dann ...

Befestigtes Todesurteil.

Leipzig, 29. Januar. (Vg. Draht.)

Der Zweite Strafsenat des Reichsgerichts verurteilt gestern die Revision des Landrichters Gendebert, der am 27. November 1925 vom Schwurgericht in Alsenheim wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Gendebert hatte im September 1926 im ...

Vertorrene Revision.

Leipzig, 29. Januar. (Vg. Draht.)

Der Zweite Strafsenat des Reichsgerichts verhandelte gestern als Revisionsinstanz gegen den Antikalarer Richard ...

„Schwere Jungen“.

In einem Dorfe des kreisfreien Bremerwärde leben zwei „schwere Jungen“. Der ältere ist 12 Jahre alt und wiegt nur 250 Pfund. Während sein jüngerer Bruder 270 Pfund wiegt. Drei ...

Sturmflutkatastrophe in Australien.

Nach einer Meldung der „F. J.“ wurde Westaustralien von einem Wirbelsturm heimgesucht, der ungeheuren Schaden anrichtete. Die Häuser wurden förmlich auseinandergerissen. Eine ...

Theaterbrand. Aus Budapest wird gemeldet: Auf der Bühne des bekannten Unterhaltungslokal „Rosa“ ...

Neue deutsche Offiziere. Nach Blättermeldungen aus London künftigt seit Sonntag ein englischer Dampfer auf dem Atlantischen Ozean steuerlos gegen den ...

Beachten Sie bitte unsere 7 Schaulenster

Wir beginnen

Sonnabend, den 30. Januar 1926

mit unserem großen

Inventur-Ausverkauf!

Trotz der hohen Wollpreise haben wir unser gesamtes Lager zum Teil bis zu 50 Prozent unter Einkaufspreis herabgesetzt, um unserem großen Kundenkreis etwas ganz Besonderes zu bieten. Als größtes Spezialhaus für Damen- u. Herrenstoffe am Platze sind wir in der Lage, nur gute Qualitäten zum Ausverkauf zu bringen. Deshalb lohnt es sich, auch von auswärts zu kommen. Sie finden größte Auswahl in folgenden Artikeln:

Nosenstreifen

in vielen Streifen
u. vielen mod. Dessins. I. Qualität.

Manchester und Reilford

Reste in verschiedenen Farben

Kleiderstoffe

in Bips, Popeline, Streifen und
Karos in allen neuen Farben

Samt

in schwarz und farbig,
Reste f. Kleider u. Mantel passend,
große Auswahl

Anzugstoffe

für Gesellsch., Straße
und Sport, Kammergr. in blau u.
farbig, weit unter Preis

Mantelstoffe

Ekzimo in schwarz und marono,
Flanell mit angewebtem Futter

Damenstoffe

für Kostüme, Complots,
in Geardine, Bips, Kammergr.,
in allen mod. Dessins und Farbp

Seidenstoffe

Crêpe de chine, Eolienne, Wasch-
seide, Crêpe marocaine usw. in
40 verschiedenen Farben

Mitteldeutsche Textilgesellschaft Halle a. d. S.

Halle a. d. S.
Gr. Ulrichstr. 12 u. 52

Größtes Spezialhaus für Damen- Herren- u. Seidenstoffe am Platze

Was und wann — ist den bloß
An der Ulrichskirche los?

Libbrun
An der Ulrichskirche, Leipziger Str. 97
147

Vereins-Kalender

der **ÖVd.** freien Gewerkschaften, **Freiwilligen Feuerlöwe** der **Leipziger Feuerwehren** sowie der **Leipziger Feuerwehren** **Halle-Verbindung**
Sekretariat der **ÖVd.** Halle
Danz 42/44, Holbeinstraße 2, 2. Etage
Telefon 1028.

Halle
Freitag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.
Freitag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.
Freitag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Aus dem Bezirk.
Möhrten. Samstag, den 30. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.
Schwieb. Freitag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Waldhalla
Direktor
Paul Blättingen
Täglich 7.45 Uhr
Tel. 8385
Nur noch 3 Tage!
Mädi
Operette in 3 Akten
von Robert Stolz
Sonntag, 31. Jan.
Letzter Sonntag

2 Vorstellungen 2
nachm. 3 1/2 Uhr
abends 7.45 Uhr
(gewöhnl. Preise)
Mädi
Tageskasse ab 11 Uhr

Sohlleder-Ausschnitt
N. Köprow Ww.
Kollernstraße 1.
100

Narrenkappen Maskenartikel
N. Köprow Ww.
Kollernstraße 1.
100

Sohlleder-Ausschnitt
Gummisätze
Lieferung billigt 481
Paul Andersch
Rindbeurer Str. 8

Wollene Strümpfe
billig bei 100
Lipper
Magdeb. Str. 25
am Waldhalla.

Reichs-Banner **Schwarz-Rot-Gold**
(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Leipziger Gruppe Halle. Sonntag, den 29. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Leipziger Gruppe Gröden. Sonntag, den 30. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Leipziger Gruppe Giebichen. Sonntag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Leipziger Gruppe Giebichen. Sonntag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, im „Gemeindehaus“: **Erntedankfest** der **Leipziger Feuerwehren**.

Stadt-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Soldate
mit den Damen
Johann, Grether
Den, Herrert
Keller, Günzel,
Kiebusch, Weber.
Ende 10 Uhr
Sonntag 7 1/2 Uhr
Mazurka-Oberst
Ende nach 10 Uhr
Sonntag 8 Uhr:
Jagdwald
Abends 7 1/2 Uhr
Gräfin Mariza
Umfeldung der
3 Abonnement-
Besitzer wird ge-
boten 688

Thalia-Theater
Sonntag 7 1/2 Uhr:
Familie Kammernann

Waldhalla
Direktor
Paul Blättingen
Täglich 7.45 Uhr
Tel. 8385
Nur noch 3 Tage!
Mädi
Operette in 3 Akten
von Robert Stolz
Sonntag, 31. Jan.
Letzter Sonntag

2 Vorstellungen 2
nachm. 3 1/2 Uhr
abends 7.45 Uhr
(gewöhnl. Preise)
Mädi
Tageskasse ab 11 Uhr

Sohlleder-Ausschnitt
N. Köprow Ww.
Kollernstraße 1.
100

Narrenkappen Maskenartikel
N. Köprow Ww.
Kollernstraße 1.
100

Sohlleder-Ausschnitt
Gummisätze
Lieferung billigt 481
Paul Andersch
Rindbeurer Str. 8

Wollene Strümpfe
billig bei 100
Lipper
Magdeb. Str. 25
am Waldhalla.

Narrenkappen Maskenartikel
N. Köprow Ww.
Kollernstraße 1.
100

Sohlleder-Ausschnitt
Gummisätze
Lieferung billigt 481
Paul Andersch
Rindbeurer Str. 8

Wollene Strümpfe
billig bei 100
Lipper
Magdeb. Str. 25
am Waldhalla.

Eine wichtige Unterhaltung



Das ist: Frau Krause, Frau Müller, Fräulein Fröhlich, Frau Schmidt

Seit Wochen schon
unterhalten sich die Vier darüber, was wohl in dem großen Hause in der Gr. Ulrichstraße los sein mag. Fräulein Fröhlich hat aber nicht eher geruht, bis sie alles heraus hatte. Glückstrahlend eilte sie zu ihren Tanten und erzählte:

Am Montag, dem 1. Februar 1926
beginnt im **Kauhaus Nußbaum**
die große „Weiße Woche“

Ich habe heute vertraulich erfahren, daß Riesennengen „Weißer Waren“ zu Aufsehen erregend billigen Preisen zum Verkauf kommen und die Innendekorationen in weiß und orange etwas noch nie Dagewesenes darstellen. Ich glaube, daß nicht wir allein, sondern die ganze Stadt staunen wird. Also, Tante Krause, ich rate Dir, fülle Deinen Wäschschrank auf, und Du, Tante Schmidt, in Deinem Gasthaus ist die Tisch- und Bettwäsche längst erneuerungsbefähigt. Liebe Tante Müller, Dich möchte ich jetzt bitten, mir die versprochene Brautausstattung zu schenken, damit ich nun endlich heiraten kann.

Fräulein Fröhlich hat recht.
denn was wir diesmal bieten, soll unsere Leistungsfähigkeit aufs neue beweisen

NUSSBAUM
Halle-Saal Das Kauhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61

Vorverkauf bereits Sonnabend

ATA
Henke's
Schneerpulver



in handlicher Streufflasche!
Sichert sparsamste Verwendung

Universität Halle-Wittenberg
Sonntag, den 31. Januar, vorm. 11 1/2 Uhr, im Stadt-Theater:
Sinfonie-Konzert
zum Besten des **685**
Gedächtnis-Denkmal.
Leitung: General-Musikdirektor **Erich Band.** Solistin: Kammer-sängerin **Band-Agloda** (Sopran).
Orchester: Stadttheater-Orchester.
1. **Maurerische Trauermusik.** Mozart;
2. **Gesänge für Sopran und Orchester:**
a) **Gebet.** Erich Band; b) **Gedang** der **Apollonpriesterin.** Rich. Strauß;
3. **Sinfonie III** (Eroica), **Beethoven.**
Karten zu Mark 4.—, 3.50, 3.—, 2.— und 1.— an der Theater-Kasse.

Gewerkschaftshaus Halle
Danz 42/44
Uebernachung zu solid. Preisen
Guten und preiswerten Mittagstisch 141

Restaur. ant. „Zur Salzquelle“
Grasweg 15
Sonnabend, den 30. Januar
Bockbier-Rummel
wozu freundschaftlich einladen
Julius Saustack u. Frau.
Volksparf.
Täglich:
Kräftigen Mittagstisch
zu 75 Pfennig.

Maskenball-Schuh

Spange und Pumps Flieder, rot, grün und gelb	3 95
Konfirmandentiefel und Halbschuh	5 95
Herrn-Rindboxstiefel und Halbschuh	7 95
Damen-Lackschnür und Spangenschuh	8 95
Damen-Stiefel und Halbschuh	5 95

Alle anderen Waren ebenfalls sehr billig
Schuhhaus Roland
Steinweg 19 gegenüber Jacobstraße
Jedes Kind erhält eine Windmühle 570



Halle und Saalkreis.

Halle, den 29. Januar 1926.

Anlaufstimmung ausländischer Arbeiter für 1926.

Für ausländische Arbeiter und niedere Hausangestellte ist seitens der Arbeitgeber für das Jahr 1926 die Arbeiterlegitimierung bis spätestens den 28. Februar 1926 in dem für den Ort der Arbeitsstelle zuständigen Polizeibüro zu beantragen. Die für die Jahre 1925, 1924 und 1923 erteilten Befreiungsscheine haben mit Ablauf des Jahres 1925 ebenfalls ihre Gültigkeit verloren. Der Antrag auf Umlauf der ungültigen Befreiungsscheine hat in dem für den Wohnort des Arbeitnehmers zuständigen Polizeibüro bis höchstens 28. Februar 1926 zu erfolgen.

Bei Stellung des Antrags auf Erteilung der Legitimationskarte oder auf Umlauf des Befreiungsscheines ist die vorjährige Legitimationskarte bzw. der Befreiungsschein oder ein amtliches Papier

des Arbeitnehmers (Pass, Reisepass, Seimatschein oder dergleichen) vorzulegen. Die Legitimationsgebühren, die der Arbeitgeber zu tragen hat, betragen 3 RM. Bei verarbeiteten Anträgen werden sich die Gebühren für den Befreiungsschein betragen 1,50 RM.

Wichtig ist hierzu hinzuweisen, daß vom Arbeitgeber die Entlohnung eines ausländischen Arbeiters oder dessen eigenmächtiges Verlassen der Arbeitsstelle der Ortsbehörde (nicht der Deutschen Arbeitszentrale, Landesstelle Halle, Wandeburger Straße 67, innerhalb drei Tagen anzuzeigen ist.

*** Sauf Gefrierfleisch!** Wir weisen auf die Bekanntmachung der Fleischreinigung im Januarheft dieser Nummer in Bezug auf Gefrierfleisch hin. Die ausweisend noch immer bestehende Voreingenommenheit gegen das Gefrierfleisch dürfte unberechtigt sein, denn es handelt sich um ganz vorzügliche Qualitäten von frisch geschlachteten Rindern. Das Gefrierfleisch soll je nach Bedarf, auf die Produzenten in ihrer Freiwilligkeit einzuwirken. Neuerdings soll auch eine Verbilligung eintreten.

*** Karnvalistische Veranstaltungen.** Der Minister des Innern hat angeordnet, daß der Kundendienst über das Karnvalisfest bis zum 31. Dezember 1924 auch für das Jahr 1926 entsprechende Anwendung findet. Öffentliche karnvalistische Veranstaltungen können danach auch während der diesjährigen Karnvaliszeit in geschlossenen Räumen von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Veranstaltungen unter freiem Himmel bleiben dagegen verboten. In einer Polizeiverordnung des Polizeipräsidenten in Weerburg vom 28. Januar 1926 über karnvalistische Veranstaltungen wird nochmals darauf verwiesen. Für karnvalistische Veranstaltungen geschlossener Räume kann auf Antrag die Befreiung der Polizeistunde durch die Polizeibehörde genehmigt werden. Anträge auf Befreiung der Polizeistunde für öffentliche Veranstaltungen sind dagegen dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorzulegen. Die Einreichung der Anträge hat bei der Polizeibehörde so rechtzeitig zu erfolgen, daß die Genehmigung bis zum Tage der Veranstaltung bestimmt eingetroffen sein kann.

(Siehe auch Seite 6.)

WEISSE WOCHEN

Größte Auswahl Billigste Preise

Damen-Wäsche

- Damen-Hemd 0,78
aus gutem Wäschestoff, mit schöner Hohlbaumgarntierung 1,45
- Damen-Hemd (Träger) aus la Wäschestoff mit moderner Stickergarntierung 2,95 2,75
- Damen-Beinkleid 2,75
geschlossene Form, dazu passend 2,95
- Damen-Hemd volle Achsel, aus prima Renforce, mit eleganter Stickerei und Säumchengarntierung 2,10 3,40
- Damen-Hemd Trägerform, aus prima Makotuch und eleganter Stickerei, ganz besonders preiswert 5,30 4,50
- Garnitur Hemd u. Beinkleid aus feinstem Makotuch, mit eleganter Stickerei, moderne Form u. beste Verarbeitung 5,50
- Damen-Nachthemd aus gutem Stoff, reicher Stickergarntierung 2,75 3,50
- Damen-Nachthemd aus feinstem Makotuch, moderner Form, mit elegantester Stickergarntierung 7,25 8,75
- Damen-Hemdhose moderne Formen, gute Stoffe und erstklassige Stickereien 2,50 3,95
- Prinzeßrock aus la Wäschestoff, moderne Formen mit reicher Stickergarntierung 2,75 3,45
- Prinzeßrock eleganteste Ausführung, mit feinsten Stickerei- und Spitzengarntierung 7,25 10,50



Leinen- und Baumwollwaren

- Wäscheluch nur prima Qualitäten, eigene Ausrüstung 52
 - Makotuch für elegante Leibwäsche, ganz besonders preiswert, 82 cm breit 98
 - Jacquard-Handluch das kräftige starkfärbige Hemden-tuch, in schönen Mustern 88
 - Wischluch gute solide Qualität 22
- Unsere Spezialmarken:
- Frauenlob das ideale feinstkörnige Wäschetuch, 10-Meter-Coupon jetzt 8,50
 - Hallorenhandluch das kräftige starkfärbige Hemden-tuch, 10-Meter-Coupon jetzt 9,50

Kleiderstoffe

- Mousseline ellenbreit, beste Qualität, 80 cm breit, reine Wolle 2,75
 - Eolienne ellenbreit, für Braut- u. Gesellschaftskleider, 95/100 cm breit, Wolle mit Seide 4,50 9,50 7,00
 - la Schweizer Voll-Voile ca. 112 cm breit 1,90 2,40
 - Wollkrepp ellenbreit, für Blusen und Kleider, reine Wolle, ca. 85 und 100 cm breit 3,75
- ### Seidenstoffe
- Prima Helvetia-Seide ca. 85 cm breit 2,60
 - Seiden-Trikot für Wasche und Unterkleider, 140 cm breit 2,40
 - Wadsamt 2,75
 - Reinseid. Crêpe de chine ca. 100 cm breit 5,95

- Slangeleinen für Bettbezüge, prima Qualität 1,10
 - Bettbreite 1,95, Kissenbreite 1,45
 - Beitelmast für elegante Bettwäsche, in vielen schönen Mustern, Bettbreite 2,45, Kissenbreite 2,45
 - Beitlaken aus schwarzem Linnon, 200 cm lang 3,95
 - Beitfalten mit Hohlbaum, 150x210, aus kräftigem Dowies 4,95
 - Beitlaken aus schwarzem Strohblech, unversähtlich im Gebrauch 150x210 5,35
 - Beitbezug aus kräftigem Wäschetuch, mit 2 Kissen, fertig gewebt 12,75
 - Beitbezug aus prima Stangenleinen, mit 2 Kissen fertig gewebt, volle Bettbreite 14,50
 - Bettbezug aus feinem Damast, mit 2 Kissen, volle Bettbreite, geschneitten 8,75
 - Bettbezug aus prima Coverlure, mit 2 Kissen, fertig gewebt, volle Bettbreite 98
 - Jacquard-Handluch aus la Halb-leinen 88
 - Reinleinen Dreil-Handluch gestreift mit Kante, 46/100, gen. u. geb., ganz besonders billig, nur solange Vorrat 88
 - Wischluch 55/55 cm, aus prima Halb-leinen, weiß mit roten Karo 48
 - Wischluch 55/55 cm, weiß-rot kariert, rein Leinen, gen. und geb., einmaliges Angebot 78
 - Tischdecke bunt kariert u. viele schöne Farbstellungen, reguläre Ware 1,45 1,65
 - Tischluch aus feinem Damast in schönen Mustern, äußerst preiswert 2,75
 - Tafeltuch aus prima weiß Damast mit 3 Servietten im Karton 7,95
 - Teegedeck mit 6 Servietten, aus feinem Damast mit bunter Kante im Karton 2,95
 - Teedecke aus feinem Damast mit bunter Kante in vielen schönen Mustern 3,95
 - Teeserviette gleiche Qualität, hierzu passend 42
 - Teeserviette aus la weiß Damast mit Hohlbaum 55
 - Kaffeegedeck mit 6 Servietten, aus prima Halb-leinen mit bunter Kante, ganz außerordentlich billig, im Karton 5,50
- Kostenlose Zusendung nach auswärtig
- Beste Bahnverbindung für Auswärtige. Mit Linie 7 vom Hauptbahnhof bis vor unser Haus

Gardinen, Teppiche

- Ein großer Posten
- #### Handarbeits-Halbstores
- mit Einstrich und Soekeln aus Filz, antige, Filz, Gaipeure, Ribelles u. Handstickerei zu außerordentlich billigen Preisen von **RM. 6,00** an
- Madras-Meierware dunkelgrün für Dekorationen und Uebergardinen, 130 cm breit 2,20
 - Halbstores aus kerntem Elanin mit Einstrich aus englischem Tüll und Spitzenabschluss 1,25
 - Künstler-Gardinen 3teilig, englisches Tüll und hübschen Mustern 2,95
 - Madras-Gardinen dunkelgrün mit Kunst-schmuckstoffen, Behang mit breiter Halpserlirasse. Ganz besond. preiswert 15,75
 - Bettdecken 2teilig, aus Elanin mit Erbstoffvolant, gefällige Verarbeitung und Garntierung mit Einstrich 6,90
 - Gardinenmull mit Tupfen für Schlafzimmer, Kinderszimmergardinen, Dekorationsen und dergl. 115 cm breit 1,50
- Ein Posten
- #### Künstler-Garnituren
- nur hochwertigste Qualitäten in wunderbaren Mustern zum Teil nach Künstler-Entwürfen für alle Zwecke passend, ganz besonders billig

Schürzen

- Zierschürze mit Träger aus dultigen Stoffen, reich mit Stickerei verarbeitet 0,98 1,50
- Jumperschürze aus zarten Stoffen, reich mit Stickerei, Ein- und Ansatz 1,95 2,50
- Servierschürze aus prima Linnon, mit Hohlbaumchen, Langkette und Stüchchen, reizend verarbeitet 1,45
- Schwesterenschürze aus prima Linnon, doppeltseitig verarbeitet 2,95

Büstenhalter

- Hüfthalter aus festem, weißem Dreil, mit Gummigürtel und Strumpfhalter 1,65 2,25 1,00
- Sirumphaltergürtel aus halbharem, weißem Dreil, mit 2 Paar Haltern 1,10 1 Paar Halter 0,78
- Büstenhalter aus feinem Wäschestoff, mit schmalen Trägern, ledelloser Sitz 0,58 1,20 0,78
- Büstenhalter aus prima Trikot, mit Spitzenkanten, hervorragender Sitz 1,15 1,95 1,35

Herren-Wäsche

- Weißes Oberhemd m. pa. Rippenstrick u. Rippenstrick 4,95
- Herren-Sporthemd aus prima Passana 6,75
- Weiche Herrenkragen gute Qualität 25
- Extra billiges Angebot in
- Stiefen Kragen moderne Formen in Stroh- u. Strohleinenkragen 98

Stickereien

- Schmale Stickerei sehr reich gestickte Muster 20 16 12 12
- Gitter-Stickerei ca. 5 cm, breit gute Qualität, große Auswahl 24
- Stickerei-An u. Einsätze 4 bis 7 cm breit, sehr schöne Loch- und Klistermuster 32
- Rodstickerei 15 bis 18 cm breit, große Auswahl in reich gestickten Mustern 35 48 42

BRUMMER BENJAMIN

Die Gewerkschaften der Angestellten. Der Vorstand des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes hat sich im Besonderen für die Bekämpfung der Verträge zur Gewerkschaften für Angestellte, welche auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes (sogar nicht nach der Arbeitslosenversicherung für den Fall der Krankheit pflichtverpflichtet sind. Die obere Grenze (Einkommensgrenze) in der Krankenversicherung beträgt 3700 M., in der Angestelltenversicherung 6000 M. im Jahre. Die Beiträge sind somit gegenwärtig von einem Monatsgehalt von 225 M. abwärts. Zeilnehmende Beiträge für nicht im ganzen Monat beschäftigte Angestellte sind von diesem Betrage im Verhältnis der Beschäftigungsdauer zu berechnen.

Arbeiter-Wahlrecht. Die Wahlrechte in Laube muß keine, freilich, geschlossen bleiben wegen besonderer Verhältnisse. Die für heute geplante Feier wird auf nächsten Dienstag, nachmittags 4 Uhr, verlegt.

Film und seine Dämonen.

Die Abenteuer. Noch nie haben wir Harry Dabbe so gut spielen sehen wie in dem jetzt fern in beiden S. Z. -Theatern auf dem Spielplan stehenden Film "Der Abenteuer" in der besten Form des Sängers Oden. Regie und Photographie sind tadellos. Über Dabbe müssen wir hässlichen Witzkolumnen halbes Dutzend schreiben, um nur die besten zu nennen. Die Hauptrollen spielen Margarete Schlegel die Witzkolumnen, Greta Worens als Gattin, Franz Metter als gutmütiger Burde (wie früher), Wally Christians als Kette, Ernst Hofmann als Verführer und Paul Diefeld als alles Kaffeehaus gefüllten in einem schalenreinen. Ganz Recht abschließend und insgesamt wird die Unterhaltungs-empfehlung. Das Programm in beiden Theatern findet wie das Hauptstück den Beifall des ausverkauften Saales. E. H.

Aus dem Gerichtssaal. Schändlich beleidigte Gastfreundschaft.

Einen kühnen Mann, den die Gastfreundschaft wie der Säbber Paul Z. m. p. aus Hirschfeld. Er ist schon einmal verurteilt. Im November vorigen Jahres schickte er seinen Lehmann, einen jetzt in Zeuthenthal anwesenden Bergmann. Dieser ist bestirmt und Vater von 8 Kindern. Es ging ihm damals besonders schlecht; er verdiente wenig, da auf der Erbe nur Arbeit eingehend war. Seine Frau lag schon seit Wochen im Bett. Er selbst hatte schon von der Gemeinde eine außerordentliche Unterstützung von 20 M. erhalten. Trotz seiner mühsamen Lage nahm er den Bergmann auf, als dieser ihm Erträge von Vater und Widern befehle. Es sollte auch gerade ganz gut mit dem Mann in der Wohnung, da die Frau ja nicht zu Hause war. Man konnte in dem kleinen Zimmer zusammen aus und der Bergmann ergriff von seinem eigenen Leben in Zeuthenthal, sei er Gemeindevorsetzter, sei Betriebsleiter und habe auch schon eine kleine Denkmalsfonds eine hübsche Summe Geldes gesammelt. Als dann eines Abends der Bergmann von der Arbeit zurückkam, fand er den Gastfreunde nicht mehr vor. Die Tochter ergriff den Mann, immer hätte sie ein Wortchen eine Stunde lang in der Kammer eingeschlossen und wäre bald danach zum Hofhof gegangen. Als der Bergmann in der Kammer nachsah, war dort der Gastfreund ertrunken und 120 M. einflussreicher Gelder gestohlen.

Allgem. Ortsrentenkasse in Halle a. S.

Wahlprüfung betr. Abführung von Beiträgen zur Gewerkschaften für Angestellte (S. 17). Nach der Wahlprüfung vom 21. Januar 1925, im Zusammenhang mit Angestellte, welche auf Grund des Angestelltenversicherungsgesetzes (sogar nicht nach der Arbeitslosenversicherung für den Fall der Krankheit pflichtverpflichtet sind. Die obere Grenze (Einkommensgrenze) in der Krankenversicherung beträgt 3700 M., in der Angestelltenversicherung 6000 M. im Jahre. Die Beiträge sind somit gegenwärtig von einem Monatsgehalt von 225 M. abwärts. Zeilnehmende Beiträge für nicht im ganzen Monat beschäftigte Angestellte sind von diesem Betrage im Verhältnis der Beschäftigungsdauer zu berechnen.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortsrentenkasse, 571 R. Neemann, Vorsitzender.

Pünktlich gewerkt

Wieder vom Uhrmachermeister H. Schindler Kleine Ulrichstraße 35, p. u. l. Beachten Sie auch mein großes Lager in Tassen- u. Armaturen. Sie Ihr wird gepfl. Gedulde Gerantle. 139

Der gestrige Schöber vom Lager steht noch in der Beobachtung eines Geld unterliegen zu haben. Der Fall sollte sich erst Tage später stellt der Polizei, nachdem diese allerdings schon von dem Betrachter Kenntnis hatte.

Am Mittwoch wurde Tante von ersterem Schöffengericht Halle zu 1 Jahr 8 Monaten unter Anwendung von 2 Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Was dem Gauleiter.

Kammer. Gedruckt in der Zeitungszeitung. Einige Zeit gehen schon Beschwerden und Klagen gegen die Behörde ein, die dem Gauleiter gegenüber in der Reichsregierung im Reichsministerium des Innern, da eine gewisse Maschine mit ihrem Mann und der Erläuterung die Bewohner der Reichsregierung befreit und die angrenzenden Gebiete in ihrem Gesetze laden, so daß Einfuhrgefahr besteht. Möchte ist dem Reichsministerium immer verstanden worden, daß dessen Fall nur noch eine große Schmeichelei beizufügen. Es wäre nicht der zuständigen Behörde, die Erlaubnis zur Aufstellung derartiger neuer Maschinen mitunter unter Wohnhäusern zu betragen. Da auch nach dem Erlaß der Vorschriften in dieser Richtung gar nicht erwidert werden dürfen, geht es doch nicht an, daß die Schmeiche langsam zu einem solchen umgewandelt wird.

Wettin. Gerettet. Beim Robelen geriet hier der Sohn eines Maurers in den Fluss. Von dem Eisdampfer "Berleburg" wurde der Borsal beobachtet, sofort ein Boot ausgesetzt und der Eintende mit einem Bootsrufen gerettet.

Unser neuer Roman

Brigitta

Unser neuer Roman

Eine Geschichte von Liebe, Bauernrotz und Selbstverleugung, deren unwichtige, schlichte Gestalten den Leser mächtig in ihren Bann ziehen. Die Erzählung, in der der Sohn eines reichen Bauern trotz väterlichen Zorns, ja trotz Verstoßes aus dem Vaterhaus ein armes Weib, das er liebt, zur Lebensgefährtin nimmt, will zeigen, daß nicht dem Mammon, sondern der Liebe der Triumph gebührt.

Gewerkschaftliches. Der Deutsche Verbandsrat im Jahre 1925.

In der Jahresgeneralversammlung des DGB, Bestimmung Halle und Umgebung, die am Dienstag im "Kollport" tagte, geben die Geschäftsführer Gräfe und Schaumburg die Tätigkeitsberichte vom 1. Quartal und dem vorherigen. Aus demselben geht unter anderem hervor, daß die Mitgliederzahl am Ende des Jahres auf 130000 betrug, was gegen das Vorjahr ein Mehr von 12000 Mitgliedern bedeutet. Die Gesamtsumme im Vorjahr betrug sich auf rund 80000. Dem gegenüber stand eine Ausgabe in derselben Höhe einschließlich eines Rückfalls aus der Gewerkschaft von rund 3700 M. Der Durchschnittpostenbeitrag im Jahre 1925 betrug pro Mitglied 46 Pfennig. Dem Verbandsrat wurde auf Antrag einstimmig Entlassung erteilt.

Bei der Wahl der Bevollmächtigten und Revisoren (siehe der Revolver) ergab sich ein heftiger Auseinanderbau, doch die gegenwärtige Opposition gegenüber den Vorlägen einer fester funktionierenden Funktionärsprechung andere Vorläge brachte, wonach den beiden Angestellten die Bevollmächtigten- und Revisorenposten abzugeben und auch eine gemäßliche Revisionskommission gewählt werden sollte. Auf das Vorliegen dieses Beschlusses hingewiesen, zog die Opposition ihre Vorläge bezüglich des 2. Bevollmächtigten und des 1. und 2. Revisors sowie drei Revisionen zurück, so daß nur noch der vollständige Vorschlag der Funktionärsprechung und der nunmehr unvollständige der Opposition vorlag. Bei der Abstimmung wurde der erste Vorschlag mit geringer Mehrheit abgelehnt und der unvollständige der Opposition angenommen. Die Verbandsratsleistung mußte hierauf erklären, daß eine ordnungsgemäße Wahl nicht zustande gekommen sei und demnach eine solche in der nächsten Generalversammlung nochmals wiederholt werden müßte. Gegen die in den vorher beschriebenen Abstimmungsverhandlungen herangezogenen 13 Revisoren zur engeren Bestimmung wurden Einwände nicht erhoben, so daß diese als gewählt gelten.

Eine Entschließung zum Volkswirtschaft gegen die Kürzung der Lohnsätze wurde angenommen. Unter Mitteilungen und Beschlüssen wurde noch auf die bestehenden Verhältnisse hingewiesen, auf die Anmeldeung der schulpflichtigen Kinder zur Volkswirtschaft und auf das am Sonntag, dem 31. Januar, im großen Volkswirtschaft stattfindende Stappentfest hingewiesen.

Die Bankherren geben nicht nach. Im Donnerstag fanden im Reichsarbeitministerium neue Verhandlungen über den Tarifstreik im Bankenerbe statt. Die Verhandlungen wurden ergebnislos abgeschlossen, da der Reichsverband der Bankherren erklärte, er könne den Schlichterstreik nicht annehmen. Dagegen sprachen die Vertreter der Bankangestellten den Wunsch aus, dem Reichsarbeitminister persönlich noch einmal alle die Argumente vorzutragen zu dürfen, die für eine Verbindlichkeitsklärung des Schlichterstreiks sprächen. Heute, Freitag, findet im Reichsarbeitministerium eine neue Verhandlung statt.

Die Lohnverhandlungen mit den Metallarbeitern dieser ergebnislos. Die bis Mittwochabend geführten Verhandlungen wegen Lohnverhöhung der Metallarbeiter sind resultatlos geblieben. Die Arbeiterbetriebe beharren auf einer Erhöhung von 30 Prozent. Im kommenden Sonnabend wird nun ein Schlichtergericht ausgeschrieben und in der Lohnfrage eine Entscheidung getroffen.



Die Woche vom
1. bis 6.
Februar
steht im Zeichen von



SCHWARZ-WEISS

Nur haltbare Waren!

Hemdentuche / Wäschestoffe / Fertige Damen-, Herren- und Kinderwäsche
Tisch- und Bettwäsche / Taschentücher / Handtücher / Frottierväsche
Weisse und schwarze Woll- und Wasch-Kleiderstoffe / Seidenwaren
Sammet / Weisswaren / Fertige Damen- und Kinder-Kleider / Blusen
Röcke / Unterröcke / Schürzen / Gardinen / Stores / Vorhangstoffe
Bettedecken / Zier-Decken und anderes mehr

Billiger als seit Jahren



A. HUTH & CO.
A.-G. / HALLE AN DER SAALE
Beachtenswerte Ausstellung
in sämtlichen Schaufenstern Grosse
Steinstrasse 86-87 und Marktplatz 21
und im Innern der Geschäftshäuser



Genossenschaftliches.

Millionenmäßige großer Konsumvereine.

Die Steigerung der Warenpreise der Konsumgenossenschaften bringt sich in besonderer Weise bei den Monatsmärkten in Form einer größeren Genossenschaft des Zentralverbandes beauftragter Konsumvereine aus. So berichtet vorläufig die Hamburger „Produktion“ über einen Warenmarkt im Monat Dezember 1925 in Höhe von 4.769.662 Mk. Der Konsumverein „Vorwärts“, Dresden, berichtete einen Monatsmarkt im Dezember von 3.286.695 Mk. Die Konsumgenossenschaft Berlin und Umgebung zählte 8.111.670 Mk. Umsatz im Dezember. Der Konsumverein „Eintracht“, Gießen, erzielte im gleichen Monat einen Umsatz von 2.285.977 Mk. Auf mehr als 2 Millionen Mark Umsatz brachte es auch die Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Freiwillig“, Wetzlar, nämlich auf 2.046.150 Mk. Die wirtschaftliche Bedeutung der Konsumvereine besteht sich unfehlbar in folgenden Umständen aus.

Der im Jahre 1886 gegründete Konsumverein München-Gebirg nimmt einen hervorragenden Aufstieg. In den letzten sechs Monaten 1925 stieg der Umsatz auf 6.975.017 Mk. Bei der Sparkassenabteilung der Genossenschaft erhoben sich die Einlagen um rund 1/2 Million; ohne die angeworbenen Prämien beträgt der Stand der Einlagen gerade 1,55 Millionen Mark. In diesen Zahlen spiegelt sich nicht am besten das Vertrauen der arbeitenden Bevölkerung München an ihren Konsumverein aus. Durch den Verkauf von rund 3000 Mitgliedsbüchern hat deren Zahl auf 58.016 erhöht; die Warenverteilungstellen wurden

um 9 vermehrt, so daß die Genossenschaft jetzt über genau hundert Geschäfte verfügt.

Wenig wird hier in der halbfertigen Konsumgenossenschaft neues Leben bemerkbar machen?

Konsumvereine und Kohlenhandel.

Der Zentralverband deutscher Konsumvereine hatte oft Gelegenheit, festzustellen, daß die Kohlenhändler und ihr Hochblatt zu den unehrlichsten und unethischsten Gegnern der Verbraucherorganisationen gehören. Aber auch die Dienstleistungen müssen erlassen, was nicht begehrt ist als der Wechsel. Die Konsumvereine haben nicht locker gelassen, und die Kohlenhändler, den Verbraucher helfen zu können, hat auch vor den Kohlenhändlern nicht Halt gemacht. Die historische Preisfestsetzung des Kohlenhandels und sein Vorgehen gegen die Konsumvereine mit Preissteigerung und ähnlichen Schikanen wurde natürlich eine Weile der Konsumvereine und eine energische Stellungnahme ihrer Vertreter an den zuständigen Stellen im Gefolge haben. Das hat nunmehr die Kohlenhändler zu einem Nachdenken veranlaßt, in dem sie die Schritte auf neue Preisänderungen mit dem Zentralverband deutscher Konsumvereine aufmerksam machen und eine Reihe Fragen zur Verantwortung vorlegen, aus denen die Wichtigkeit des Kohlenhandels der Konsumvereine für den gesamten Kohlenhandel deutlich hervorgeht. Die Vertreter der Zeitungsorganisationen der Konsumvereine, die benachteiligt mit denen der Kohlenhändler zu Verhandlungen gehen sollen, wissen aber jetzt, wie die Gegenseite „gerichtet“ sein wird. Sie werden allerdings bessere Massnahmen auf alle die Fragen geben können, bei denen die Verantwortlichkeit des Preissteigerungs auf „Verarmungen“ und Preisveränderungen aus Quellen ansetzen sind, deren Verantwortlichkeit nicht ganz zweifelhaft ist.

Funfunkt-Programm Leipzig.

Sonnabend, 30. Januar.

4 bis 4.45 und 5 bis 5.30 Uhr: Nachmittagskonzert. 6.30 bis 8.45 Uhr: Spitzballturnier. 7 bis 7.30 Uhr: Ritz-Gesellschaft. 7.30 bis 8.15 Uhr: Selection from American Gaiety by Max Zorn. 7.30 Uhr abends: Lesing-Abend. 10 bis 11.30 Uhr: Dramatiken-Tonorgel.

Königsruferkonzert (Welle 1200).

Sonnabend: 8 bis 9 Uhr nachm.: Vorträge. 8.30 bis 10 Uhr abends: Otto-Reuter-Abend. 10.30 bis 12 Uhr: Konzerte.

Better-Voranfrage

Sonnabend: Hoffig, zeitweise auflockerndes, mildes Wetter mit etwas Regen.

Sonntag: Wolkig mit Sonnenschein, milde Luft, etwas Regen.

Montag: Blauschneidig heiter und wolkig mit abnehmenden Niederschlägen, meist etwas kälterer Morgen.

Verantwortlich für Politik, Wirtschaft und Feuilleton: Dr. O. Schultze; für Lokal- und Kommunalpolitik: Dr. H. Alfred Wielepp; für Gewerkschaftliches und Provinz: Alfred Wielepp; für den Sportteil: Felix Sabicht; für den Anzeigenteil: Wilhelm Derrig; sämtlich in Halle. - Verleger: „Vollblatt“ G. m. b. H. - Druck: Halleische Genossenschaftsdruckerei, G. m. b. H. - Nr. 42/44.

WEISSE WOCHE



Rieson-Auswahl

Leinen / Baumwollwaren

- Wäschetuch nur prima Qualitäten, eigene Ausrüstung... von 52^o an
- Maccotuch für elegante Leibwäsche, ganz besond. preiswert, 82 cm breit... 98^o
- Stangenleinen für Bettbezüge, prima Qualität... Bettbreite 1,95, Kissenbreite 1¹⁰
- Bettendamast für elegante Bettwäsche, in vielen schönen Mustern, Bettbreite 2,45, Kissenbr. 1⁴⁵
- Bettlaken aus schwerem Linnen, 200 cm lang... 2⁴⁵
- Bettlaken mit Hohlsaum 150/210, aus kräftigem Dowias... 3⁹⁵
- Bettbezug aus kräftigem Wäschetuch, mit Kissen fertig genäht... 5³⁵
- Bettbezug aus pa. Stangenleinen mit 2 Kissen fertig genäht, volle Bettbreite... 12⁷⁵
- Bettbezug aus feinem Damast, mit 2 Kissen, volle Bettbreite, geschnitten... 14⁵⁰
- Bettbezug aus pa. Converture mit 2 Kissen, fertig genäht, volle Bettbreite... 8⁷⁵
- Jacquard-Handtuch aus Ia Halbleinen, 46/100 cm abgepaßt, ges. und geb., nur solange Vorrat... 98^o

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden Trägerform aus gut. Wäschestoff mit Hohlsaum 1,45... 78^o
- Damen-Hemden aus Ia Wäschestoff mit schöner Stickerei... 2,95 2,75
- Damen-Hemden mit voller Aohsel aus gutem Stoff mit schön. Stickerei eingestickt u. m. Languette 2,10 1,75
- Damen-Nachthemd aus prima Wäschestoff mit schöner Gitterstickerei... 2⁷⁵
- Damen-Hemd hose a. gut. Wäschestoff mit reichl. Stickereigarnierung 3,95
- Damen-Prinzeßrock aus Ia Renforce u. geschmackvoller Stickereigarnierung... 2,50 2,45
- Garnituren Hemd u. Beinkleid aus feinem Makostoff mit eleg. Stickerei od. Klöppelgarnierung 6,90 5,50

Schürzen

- Zierschürze mit Träger, aus duftigen Stoffen, reich mit Stickerei verarbeitet... 1,80 98^o
- Jumperschürze aus sarten Stoffen, reich mit Stickerei-Ein- und -Ansatz... 2,50 1⁹⁵
- Servierschürze aus prima Linnen, mit Hohlsaumchen, Languette und Stiefchen, reisend verarbeitet... 1⁴⁵

Herrn-Wäsche

- Weißes Oberhemd mit prima Rips-Einsatz u. Rips-Manschette... 1⁹⁵
- Herrn-Sporthemd aus prima Panama... 6⁷⁵
- Weiche Herrenkragen gute Qualität... 25^o

Gardinen

- Halbstores aus glattem Etamine, mit Einsatz und Spitze garniert... 1²⁵
- Künstler-Gardine 3teilig, englisch Tüll, modernes Muster... 2⁹⁵
- Madras-Garnitur hellgründig, 3teilig, gute Qualitäten u. moderne schöne ausdrucksvolle Muster... 3⁶⁵ 6,90 4,90
- Bettdecken 2bettig, aus kariertem Etamine, mit Volant und schönen Motiven verarbeitet... 6⁹⁰
- Gardinen Meterware, in vielen Breiten und Qualitäten... von 45^o an
- Madras Meterware, dunkelgründig, für mod. Dekorationen u. Übergardinen, in schön. Must., ca. 180 cm-breit... 2²⁰ 2,90 2,80

Ein großer Rest für Schal-, Spatzen-, Scheiben- und Zuggardinen ganz besonders preiswert!

Stickereien

- Schmale Stickerei sehr reizvoll gestickte Muster... 20 16 12^o
- Gitter-Stickerei ca. 5 cm breit, gute Qualität, große Auswahl... 28 26 24^o
- Stickerei-An- u. -Einsätze 4-7 cm breit, sehr schöne Loch- und Gittermuster... 45 39 32^o
- Rockstickerei 13-18 cm breit, große Auswahl in reich gestickt. Must. 58 45 42^o

Spottbillig

Leinen / Baumwollwaren

- Reinleinen Dreilhandtuch gestreift mit Kante, 46/100, ges. u. geb., ganz bes. billig, nur solange Vorrat... 88^o
- Jacquard-Handtuch pa. Qualität, in schönen Mustern... 88^o
- Wischtuch ganz solide Qualität... 22^o
- Wischluch 50/85, aus prima Halbleinen, weiß mit rotem 'aso... 38^o
- Tischdecke bunst kariert und vielen schönen abstr. stichungen, reguläre Ware... 1⁴⁵
- Tischluch aus feinem Damast, in schönen Mustern, äußerst preiswert... 2⁷⁵
- Tafeltuch aus prima weiß Damast, mit 6 Servietten im Karton... 7⁹⁵
- Teedecke aus feinem Damast, mit bunter Kante, in vielen schönen Mustern... 3⁹⁵
- Teeserviette gleiche Qualität, hierzu passend... 42^o
- Kaffeegedeck mit 6 Servietten, aus pa. Halbleinen, mit bunter Kante, ganz besonders billig im Karton... 5⁵⁰

Seide / Kleiderstoffe

- Cheviot doppelbreit, haltbare Qualität... 1²⁵
- Gabardine reine Woll, ca. 180 cm breit, in vielen Farben... 1⁵⁰
- Schotten moderne Farbstellungen, reine Woll, für Blusen und Kleider... 2,95 2,95 2⁷⁵
- Kostümstoff für Röcke u. Kostüme, ca. 130-140 cm breit... 3,90 2,75 2⁵⁰
- Blusenflanell gestreift, große Auswahl... 0,95 0,95 58^o
- Eolienne Woll mit Seide, in vielen neuen Farben... 7,00 5,80 4⁹⁵
- Maskensamt in großer Farbauswahl... 1⁹⁵

Büstenhalter

- Hüfhalter aus festem weißem Dreil, mit Gummigürtel und Strumpfhaltern... 2,25 1,80 1⁶⁵
- Strumphaltergürtel aus haltbarem, weißem Dreil, mit 2 Paar Haltern 1,10... mit 1 Paar Haltern 78^o
- Büstenhalter aus feinem Wäschestoff, mit schmalen Trägern, taclloser Sitz... 1,50 78 58^o

Michel

Kaffe-Saale Am Markt

Extra billiges Angebot

in stoffen Kragen moderne Form, in Steh- u. Umlegkragen 3 Stück 0,98

Geheimnis. Schuss. Freitag Abend 8 Uhr findet im Lokal Baller eine öffentliche Gemeindevorstellung mit wichtiger Tagesordnung statt.

Zorgau. Strecher Raubüberfall. Ein Bretliner Kaufmann, der von Zorgau mit dem Raub nach Pretzin fuhr, wurde kurz vor Derschieden am Ausgange des Hundsburger Forstes von drei Männern angehalten, zu Boden gerissen und dann leinzig Barock mit 100 Mk. geraubt. Die Streckerüber entlassen unerkannt.

Schwab. Etrunken. Am Mittwoch gegen Abend hat sich hier ein bebauerndes Unglück ereignet. Trotz des eingetretenen Tauwetters hatten sich einige Kinder dicht bei der Brücke nach auf des Eis des Sees gewagt. Bisherlich brach das Eis und der 10jährige Sohn des Arbeiters rannte ins Wasser und ertrank. Bei der inzwischen eingetretenen Dunkelheit konnte man die Leiche nicht finden. Die Bergung derselben gelang erst am nächsten Morgen.

Wiedenburg. Kassenraub. Bei der hiesigen Nebenstelle der Kreisparaffine sind am Dienstagabend angeblich 6000 Mk. geklaut worden. Ein Mann mit einer Maske vom Gesicht soll plötzlich durch das Fenster geschlagen sein, er habe eine Wunde auf dem Hinteren erlitten und ihm bedürfen, sich mit dem Gesicht gegen die Wand zu stellen. Der Beamte will dies angeblich getan haben. Darauf habe der Täter die gesamte Kasse in Höhe von etwa 6000 Mk. an sich gerissen und sei entflohen. Allem Anschein nach ist jedoch der Überfall fingiert, denn man hat den Kassenbeamten Wamann, der verhaftet ist, nach als Nebenvernehmer kassiert. Lieber das Ergebnis der Untersuchung werden wir berichten.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 29. Januar 1928

Querfurter Kreisstag.

Querfurt, den 26. Januar.

Der Kreisstag am 25. Januar stand im Zeichen der Erwerbslosenfrage. Der Kreisrat hatte eine Vorlage beschlossen, wonach die Erwerbslosen auch ohne Kreisratsbeschluss keine Not zu leiden brauchen. Die Helfer der Erwerbslosen in ihrer Not in die Höhe gegangen, so daß in Kürze die Forderung von 1900 vom Jahre 1926 bedeutend überstiegen sein wird. Auf Seiten der Rechte hat man sehr viel Worte für die Not der Erwerbslosen, aber noch mehr für die „neuliebenden Handwerker und Handwerker“. Besonders auffällig gedachte sich der Abg. Seiditz, ein demütiger Ordnungsgedatter, durch Bemerkungen aller Art, nichts für die Armen, aber Millionen über Millionen den Reichen. Im übrigen machte sich eine gewisse Nervosität bemerkbar, einmal bei dem Vorsitzenden, Landrat v. Krause, viel leicht herausgeschossen durch die Demonstration der Erwerbslosen.

Der so häufigste Bescheid man doch nicht zu sein, daß man bestreuen die Beschlüsse aufzunehmen und außerdem noch ein stimmendes Gedeihen.

Der Vorsitzende begründete die Vorlage des Kreisratbeschlusses, in der 110 000 Mark für Notstandsarbeiten übergestellt sind, die durch Erhöhung der Einkommensteuerbemessung um 4 Prozent und der Reichsteuern um 20 Prozent für die Zeit vom 1. Oktober 1926 bis 31. März 1928 der Kreisfinanzverwaltung zuzuführen. Die allgemeine Fürsorge müsse ohne weiteres da in Kraft treten, wo bei den Erwerbslosen besondere Notfälle vorhanden seien. Der Antrag des Kreisratbeschlusses wurde abgelehnt und der Antrag des Kreisratbeschlusses einstimmig angenommen.

Der Landrat begründete die Nachtragsvorlage. Abg. Wolf (Ordnungsabteilung) verlangt, daß über die Deckung der aus dem Kreisratbeschlusses erl. am Ende des Jahres beraten werden solle. Abg. Gantzel (SPD), Meise, machte der Rechte den Vorwurf der Inkonsistenz, da er früher über M und O gewesen sei: keine Ausgaben ohne Deckung. Da jetzt Deckung vorhanden sei, könnten sie auch anders herum. Abg. Erfurt (Ordnungsabteilung) sagte über die Notlage des Handwerkerstandes und der Landwirtschaft. Abg. Range (SPD) wies darauf hin, daß die Handwerker und die Geschäftswelt ja in erster Linie den Nutzen haben, wenn den Erwerbslosen in großzügiger Weise geholfen wird, denn das wäre die in der Lage Einkünfte zu tätigen. Abg. Seiditz (SPD) stellt den Antrag, die Sitzung um eine halbe Stunde zu verschieben, da die Erwerbslosen vor dem Landratsgebäude aufmarschiert seien. Der Antrag wurde abgelehnt. Mehrere Abgeordnete der Rechten verließen den Sitzungssaal. Abg. Müller (SPD) berichtete die Not des Mittelstandes, die sich in abendlicher Weise durch die vielen Feste und sonstige Schmalereien äußere. Die Vorlage wurde nach weiterer Debatte durch die Rechte abgelehnt. Abg. Gantzel (SPD) stellte darauf den Antrag, eine Anleihe für die produktive Erwerbslosenfürsorge in Höhe von 200 000 Mark von der Kreisparaffine Querfurt aufzunehmen. Der Antrag wurde mit dem Zusatz: „von der Kreisparaffine oder einer anderen Stelle“ angenommen.

Auf Wunsch des inzwischen erschienenen Regierungspräsidenten Großner wurde dann mit Einverständnis des Kreisrates Punkt 7, Beteiligung des Kreises an der Errichtung eines ges. in ein f. am Krankenhaus in Halle, vorgetragen. Hierzu lag ein Antrag des Kreisratbeschlusses vor, der die Beteiligung mit dem Betrag von 20 000 Mark empfiehlt. Von der Rechten lag ein Antrag vor, daß das Neubau Krankenhaus mit dem Betrag von 20 000 Mark ausgebaut werden soll. Der Regierungspräsident erklärte nochmals das Projekt. Kreisrat Dr. Rogmann behauptete, daß das im Bericht von der letzten Sitzung über ihn behauptet nicht ganz richtig sei (über wohl zum größten Teil, D. S.) und gab ein Gutachten ab, das sich ledig-

lich für die Beteiligung ausspricht. Abg. Wolf begründete den Antrag der Rechte, den über durch das Gutachten festst. Kreisratbeschlusses sehr in Betracht. Der Antrag des Kreisratbeschlusses wurde dann einstimmig angenommen.

Eine längere Debatte ergab noch der Ankauf des Pflanzensetzens Grundstücks. Der Vorsitzende verlas eine Denkschrift des Sparfahrschreibers. Eine vollständige Übersicht sei erst dann vorhanden, wenn der Geschäftsbereich der Kreisparaffine vorläge. Bei der Pflanzensetzens Sache sei wohl ein vorläufiger Bescheid von circa 10 000 bis 15 000 Mark entfallen. Durch den Ankauf des Grundstückes (das für die Kreisparaffine eingerichtet werden sollte) würde für den Kreis ein Vorteil entstehen. Abg. v. Sell, der einstimmig keine Zustimmung zur Ausführung der Kreisparaffine des Ankaufes wurde einstimmig beschlossen und die Sitzung der Kreisparaffine für 20 Jahre vorgezogen.

Für die von der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt (gebunden 1. Hypothek) zur Förderung des Wohnungsbaues wurde eine Darlehenssumme in Höhe von 200 000 Mark genehmigt.

Gleich zwei Demonstrationsumzüge wurden in Merseburg von der kommunistischen Partei veranstaltet, vorgeleitet durch die Stadt nach dem Markt, wo Redner gegen die Forderung für die Erwerbslosen für den Kreis angetragen werden. — Für die Pflichtarbeit der Erwerbslosen stellt der Rat der Stadt Vorschläge. — Mitteilung. Durch die Eingemeindung von Rosenthal in die Stadt Merseburg die größte Gemeinde des Gebietes mit annähernd 3000 Einwohnern gewonnen. — Weimarer. Verhaftet wurde ein hiesiger Landwirt, der mit seiner 15jährigen Stube unerlaubt Verleß getrieben haben soll und weiter dem Mädchen die Mittel beschafft haben soll, um die Folgen dieses Verleßes wegzubringen.

Von Sonnabend, den 30. Januar, bis Sonnabend, den 6. Februar:



Weit über die Grenzen Halles hinaus wird diese einzig dastehende Veranstaltung Aufsehen erregen

Wir bringen in unseren bekannt guten Qualitäten

Weiße Waren aller Art, Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen, Tischzeuge, Baumwollwaren, Stickereien, Spitzen, Schürzen, Kleiderstoffe zu fabelhaft billigen Preisen

Die großen Schlager der Weißen Woche bis 50 Proz. unter Preis

Ein großer Posten Damen- und Kinder-Wäsche, durch Dekorationen leicht angestaubt, bis 50 Prozent unter Preis darunter hochelegante Wäsche und einzelne Garnituren und Prinzbröcke

Einzelne Stores, einzelne Fenster Gardinen unglaublich billig

M. Schneider, Halle

Inh.: Johannes Hagenow — Leipziger Straße 94

och wertige Waren

Kleider-Karos

Schotten doppeltbreit Meter	88
Rockkaro doppeltbreit Meter	1 ⁴⁵
Plaidkaro 100 cm breit Meter	1 ⁹⁵
Plaidkaro Halbwolle, 100 cm breit Meter	2 ⁵⁰

Kleiderstoffe

Woll-Crêpe, doppeltbreit in vielen Farben Meter	98
Cheviot, doppeltbreit, reine Wolle in soliden Farben Meter	1 ⁷⁵
Cheviot, reine Wolle 128/130 cm breit Meter	2 ⁵⁰
Popeline reine Wolle, doppeltbreit Meter	1 ⁹⁸

Blusenstreifen

Sportflanells moderne Muster Meter	65
Woolflanell Imitation Meter	95
Popelinesstreifen reiche Musterauswahl Meter	1 ⁵⁰
Fouléstreifen in nur zarten Farben Meter	1 ⁸⁵

Bettzeuge

Bettkattun gebülm Meter	58
Bettzeug kariert Meter	75
Bett-Inlett rot Körper Meter	1 ²⁵
Bett-Inlett rot Körper, Bettbreite Meter	1 ⁹⁸

Damen-Mäntel

Mäntel aus warmen Flauchstoffen in verschiedenen Farben Stück	5 ⁵⁰
Mäntel aus molligem Mouliné- Flauch aparte Formen Stück	9 ⁷⁵
Mäntel aus farbigem Tuch mit moderner Tressengarnitur Stück	14 ⁵⁰
Mäntel a. Seiden-Sealplüsch 120 cm lang gefüttert, sauber verarbeitet.	45 ⁰⁰

Schürzenstoffe

Schürzenwarp haltbare Ware Meter	68
Schürzendruck 116 cm breit mit Druckfehlern Meter	98
Schürzengingham 116 cm breit Meter	1 ⁰⁸
Schürzendruck 116 cm breit, gute Qualität Meter	1 ²⁸

Wäschestoffe

Hemdenfuch kräftige Ware Meter	39
Croisébarchent gebleicht Meter	75
Linon 130 cm breit Meter	1 ¹⁵
Linon 80 cm breit Meter	63

Seidenstoffe

Messaline reine Seide in vielen Farben Meter	1 ⁹⁸
Wachseide, große Auswahl in Mustern, sowie Farben Meter	2 ⁷⁵
Seiden-Marocaine 95 cm breit Meter	4 ⁵⁰
Taffet, prima Seide, ca. 90 cm breit, Karos und Streifen Meter	5 ²⁵

Hauswäsche

Staubtücher lederartig Stück	15
Wischtücher kariert Stück	19
Handtücher grau Drell gesäumt Stück	29
Handtücher weiß Gerstenkorn, mit Kante Stück	35

ief herabgesetzte Preise

J. CREWIN

Unsere Freunde

und Leser wollen bei ihren Ausflügen in allen Wirtschaften und Kaffees immer wieder das Volksblatt verlangen. / Nur so wird erreicht, daß überall unser Blatt ausliegt.

Brigitta?

Damenstrümpfe

prima Seidenstrümpfe
doppeltbreit, gestrichelt
Nur 75 Wg.
G. Minder
Bismarckstr. 16

Malerarbeiten

führt billig aus.
Off. unter V H 171 an
die Exped. d. Blattes

Korn & Zöllner

Seidenstraße 13 · Fernruf 3763
Eisenwaren, Bergzeuge f. Zylinder u.
Zimmerleute, Zür-, Fensterbeschläge
Schneidleifen, Portierengarnituren.



Ruhebetten

gute haltbare Arbeit
auf

Teilzahlung

Abzahlung 5 Mk. Wochenrate 3 Mk.
passende Betten, gr. Auswahl!

Anzahlung 5 Mk. Wochenrate 3 Mk.

Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstr. 51
Bing. Schulstr.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Mittwoch abend 7 Uhr entschlief
nach kurzem aber schwerem Leiden
unser lieber Sohn und Bruder

Wili Krüger

im Alter von 15 Jahren 4 Monaten.
Helbra, den 28. Januar 1926.
Die trauernden Hinterbliebenen
Familie Herrn Krüger u. Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag
nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Kunst * Wissenschaft * Leben

Ein australischer Michael Kohlhaas.

Ein reicher australischer Großfarmer, der bei Verfolgung eines vermeintlichen Mordes nicht geringere Hartnäckigkeit beizubringen als sein mächtiges Vorbild, dabei aber keinen Erfolg hatte, hat eine Festschrift von 48 Seiten nicht gefehlt, um sich Gemüthlichkeit zu verschaffen. Das Geschickliche der Festschrift war bei seinem nächsten Patrouillengang von dem Hochwasser des Landstrichs überfallen worden und hatte diesen mit einem Schuß getödtet. Er befand sich dabei durchaus im Recht, der Farmer aber verstand nicht um Schadenersatz, sondern stellte auch die Forderung, daß sich die Polizei wegen des Verfalls bei ihm entschuldigen müßte, ein Verlangen, das die örtliche Besatzung ablehnte. Der überempfindliche Farmer betrug jetzt entschlossen sein Pferd und ritt mit dem letzten Entschluß ab, bei der vorgesetzten Provinzialbehörde sein Recht zu suchen. Er ritt durch die unruhige Gegend, bis er endlich eine ansehnliche Wüste und hatte endlich das Glück, ein Autostrad aufzufahren, in dem er die ferngelegene Eisenbahnstation besuchte. Dort stieg er in die Bahn, wuschelt wiederholt die Hände und gelangte endlich zu der Hauptstadt seiner unglücklichen Provinz. Er ritt sich nach sofort ein Verhör bei dem Polizeichef, der ihm mittheilte, daß er sein Verlangen durchaus gescheitert ist, daß eine Erfüllung seines Anspruchs aber nur von der obersten Landesbehörde in Melbourne zu erlangen sei. Infolge dieses Bescheides setzte sich der Farmer wieder in den Zug nach Melbourne und begab sich sofort zum Sitz der Bundespolizei. Seine Schadenersatzforderung wurde ihm abgesagt, sein Recht auf Entschädigung aber anerkannt mit dem Eingangsdatum, daß man der Lokalpolizei seiner Provinz sofort die entsprechenden Weisungen ausgeben lassen würde. Mit herzlichem Dank entfernte sich der Farmer, um die bevorstehende Heimreise wieder anzutreten. Er hatte auch die Gewissheit, daß der obere Polizeichef des Bezirks persönlich bei ihm die Entschädigung ausbezahlt, was der Farmer für die Mühsal einer 48seitigen Reise reichlich entschädigte.

Der Fluch des Petroleum.

Nicht nur in Brasilien bereiten sich um den Besitz der Petroleumquellen Entwürfe, die leicht zu blutigen Auseinandersetzungen führen können. In beiden Westeuropa, auf dem Gebiet des Staates Oklahoma, hatte man vor einigen Jahren zahlreiche sehr ergiebige Petroleumfelder entdeckt. Das Land gehörte dem Indianerstamm der Kiowa, denen die amerikanische Regierung die Erlaubnis zur Ausbeutung des Kohlenwasserstoffes erteilt hatte. Da jedoch die Nachfrage in Amerika nicht als gleichberechtigt gelten, erklärte sich der Staat zum Schutze des Staates und übernahm die Ausbeutung. Man hatte nun die Petroleumfelder zu erschließen und in ihnen alle die besten Bedingungen zu wahren, die im Interesse der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit der weißen Männer münden müßte, die Entdeckung, daß es auf der ganzen Welt nichts Schöneres gebe, als junge Indianerinnen, während die weißen Frauen sich darum rissen, als Gemahlinnen von Ölfeldern zu erlangen zu werden. In der Tat wurde eine ganze Anzahl solcher Mädchen geblieben, aber mit den Vertretern der weißen Rasse hatte ein schmerzlicher Kampf um die Erlaubnis der Ausbeutung begonnen. Der Tod in den letzten drei Jahren sind nicht weniger als 30 der obersten Ölfeldbesitzer erkrankt oder starben, die sich um die Erlaubnis der Ausbeutung der weißen Männer zu bemühen wollten. Die Polizei des Staates Oklahoma ist vor kurzem diesen Verbrechen auf die Spur gekommen. Man hatte einen weißen Verfall, der mit anderen Verbrechen die Verbrechen getroffen hatte, das Haus eines weißen Indianers mit Gasen gefüllt, die die Luft des Geländes des Hebelstoffs hatte die Luftverunreinigung der Polizei auf andere, bisher unangesehene Verbrechen gelenkt. Ganz Amerika sieht nunmehr mit gespannter Erwartung dem Weitergang entgegen, in dem sich die Verhältnisse benachteiligt zu verhalten haben werden. Die Ertragung der Bevölkerung von Oklahoma ist so groß, daß die Polizei vertritt und beträchtliche militärische Kräfte zur Vermeidung von Unruhen herbeigeholt werden müssen.

Ein Hund bei der Enthüllung seines Denkmals.

Die Geschichte der Rettung der in Eis und Schnee begrabenen Stadt Rom in Alaska ist noch in frischer Erinnerung. Im vorigen Winter war in der Gegend die Diphtherie-Epidemie ausgebrochen, die, da es an den nötigen Desinfektionsmitteln, vor allem aber an Diphtherie-Serum fehlte, unter der Bevölkerung fürchterlich aufschwamm. Um die Stadt vor dem Ausbrechen zu bewahren, war es unbedingt nötig, die fessenden Heilmittel heranzubringen. Angeföhrt der unglücklichen Besatzungsdienstliche und der Polarfahrt, die die Verwendung von Ankerwagen unmöglich machte, waren verschiedene Hilfskorporationen, die für lediglich Schiffe mit Polarhunden brauchbar waren, genötigt gewesen, auf halbem Wege umzukehren. Nur einen einzigen Schritten der mit einer Hundente bewahrt war, an deren Spitze sich der Führerhund Wally befand, war es unter hoher ununterbrochener Schwierigkeit gelangt, durch Schnee und Eis nach Rom zu kommen und dort die fesslichen erkrankten Heilmittel abzuladen. Man erzählt, der Führerhund habe mit einem fast menschlichen Besinnungsvermögen die notwendigen Wege gefunden, die sich schon in Schnee niedergefallen und nicht weiter wollten, immer wieder zurückgewandt. Eine feine Aufmerksamkeit die Expedition dieser im Schnee begraben worden und die Stadt Rom dem Untergang geweiht gewesen. Wie damals gemeldet wurde, war der Wally erkrankte Hund bei der Ankunft von Giftstoffen aufgenommen worden, und es zeigt, er ist verendet. Jetzt erzählt man, daß das Geschick nicht gewesen und daß es der sorgfältigen Pflege gelungen ist, ihn wiederzuerstehen. Man hat den vierbeinigen Helfer der Stadt ein Denkmal errichtet, und Wally konnte jetzt mit seinem Gefährten Gummara Kaffon der Enthüllung des Denkmals teilnehmen, das in Rom errichtet wurde, um sein Andenken zu verehren.

Deutschland und Romain Holland.

Zum 60. Geburtstag des Dichters am 29. Januar.

Von Dr. Heinrich Laßner.

„Alles Sein hat seine Wirklichkeit nur in der Bewegung seines Aufstieges, alle Formung bedeutet Gestaltung; es gilt allem der Satz: alles fließt.“ Dieses heraklitische Weltgefühl hat Holland in seinem Roman erneuert wie Vergegen in seiner Philosophie. Das Wesen von Leben in seiner unmittelbaren Bewegtheit ist das Grundverhältnis von Holland und der nächste Satz seines Wertes. „Mit diesen Worten hat E. M. Curius, der hervorragende Vertreter zeitgenössischer französischer Geistes, Romain Holland, den Mann und das Werk, gekennzeichnet. Er selbst hat seinen „Romain Curius“ die Worte vorausgeschickt: „Wenn wir am Ziel sind, merdet ihr erkennen, wie viel oder wenig unter Streben wert war.“ Mit den Worten hat er nach seinem Menschentum strebt, der Wahrheit und nichts als Wahrheit will, der das Wesentliche über das Belanglose stellt, in das Leben nur Lebenskraft mit der Ertragung seiner Wahrheit, der Entschiedenheit seiner Persönlichkeit. Nur so wird man den Dichter verstehen lernen, den die einen als Führer europäischen Bewusstseins preisen und die anderen als die Vertugungen erinnern werden. Denn auch dieser Punkt ist obenher erklärt, als er sich in jenem Brief an Gerhart Hauptmann die Antipathien der antientischen Gruppenpropaganda zu eigen

bender Erkenntnis von der Notwendigkeit eines völlig neuen Europa sein wird, wichtiger als alle Projekte über Sozialismen und geistigen Nationalismus, wichtiger als sein ökonomische Realismus und Utopien zukunftsreicher Bürger kometender Jahrhunderte wird es stehen, das sich in allen Ländern eine Elite bildet, die einander verstehen und in dem anderen sein Band schließen leant. In diesem Sinn darf Holland mit guten Gewissen ein wahrhafter Europäer genannt werden; mehr noch: der Geist, der als erster französische Weltbewegung begriffen hat, den Nachbar jenseits des Rheins in der Tiefe seines Wesens zu erkennen und seine Kenntnis zu verbreiten. Hollands Bedeutung liegt jenseits der Politik, in die er sich nur vertritt hat; jenseits der Wissenschaft, Schriften und Dramen, in denen er gegen Deutschland gegen Frankreich aber eine für die europäische Stellung nahm. Seinem Vaterland, das ihn erst allmählich erkannt, hat er in einem einzigen seine Worte gezeigt, denen aber, die an die Zukunft der alten Welt glauben, hat er bewiesen, daß es noch ein zweites Frankreich gibt, mit einer anderen und tieferen Kultur und einer anderen geistigen Haltung, als sie die christlichen Absoluten, Journalisten und Medauntoren der dritten Republik beizogen, das das Frankreich der Frances, Ghaebel, Courtes, Broussin und anderen, die Umkehr predigen, Innahme von einer Gesellschaft und Politik, die in Deutschland den westeuropäischen Gewand annehmen lassen konnte, das eine Veränderung mit diesen Nachbar unmöglich ist.

Darum soll Holland der Kritik verzeihen sein, der ihn Deutschland so glücklich bekennen ließ. Denn gerade er schaut das Land Goethes und Beethovens wie sein Frankreich, ja, man darf sagen, wie sein Deutscher das Vaterland des Dichters des „Romain Curius“ war. Ein solch monumentales Werk schaffen konnte, das so wichtig ist, haben dem „Wissenschaftler“ genannt zu werden, und das den „Grimm-Geist“ an Tiefe, Schärfe und umfassendem Gefühl für jede, auch die geringste Kulturveränderung weit übertrifft, vor sich so in die Seele eines fremden Volkes einzudringen konnte, der muß viel mehr als ein deutscher Schriftsteller sein. In solch monumentales Werk schaffen konnte, das so wichtig ist, haben dem „Wissenschaftler“ genannt zu werden, und das den „Grimm-Geist“ an Tiefe, Schärfe und umfassendem Gefühl für jede, auch die geringste Kulturveränderung weit übertrifft, vor sich so in die Seele eines fremden Volkes einzudringen konnte, der muß viel mehr als ein deutscher Schriftsteller sein. In solch monumentales Werk schaffen konnte, das so wichtig ist, haben dem „Wissenschaftler“ genannt zu werden, und das den „Grimm-Geist“ an Tiefe, Schärfe und umfassendem Gefühl für jede, auch die geringste Kulturveränderung weit übertrifft, vor sich so in die Seele eines fremden Volkes einzudringen konnte, der muß viel mehr als ein deutscher Schriftsteller sein.



moder und nach dem Zusammenbruch mit nicht geringerer Schärfe die Kraftlosigkeit Deutschlands im Falle der Revolver Nationalismenpreise zu diskreditieren vermag. Es ist auch, er, trotz aller geistigen Werte, trotz der intellektuellen Weisheit, daß man nicht da ist, mitzufühlen, sondern mitzufühlen, vom Strudel der Zeit geschwungen worden. Er selbst hat in seinem „Romain Curius“ diese betrübliche Verurteilung geschrieben: „Hundert Stunden in der die große Woge durch die Tiefe der menschlichen Herzen bracht. Man glaubt sich frei, Herr seines Denkens. Und man wird wieder Willen fortzweigen. Ein dunkler Flut freier gegen den eigenen Willen. Und da erobert man: was wirklich bezieht, das mit nicht da, hat ich jene unerkennbare Kraft, deren Weisheit den ganzen menschlichen Leben regieren.“

Doch aus der Verblendung des Augenblicks erlöst ihn sein strebendes Bewußtsein; er will sein ausgefülltes Buch sein, sondern bleibt sich seiner Würdevollheit bewußt. Da er in Deutschland, das er sich wie sein andere Frankreich auswir, mit liebendem Blick „Romain“ eigen gemacht hat, hinterher jedoch so seiner Augenblicke in die Zukunft der Welt geriet, so ist er von seiner eigenen Landeskunde noch viel härter angefaßt, bestimmt, verurteilt, gehäht worden. Und dieses Frankreich, gegen das er seinen „Glaubensbrot“, diese „Geschichte eines freien Geistes in der Welt“ und sein „Au dessus de la mêlée“ geschrieben hatte Grund dazu. Holland war nicht der Geist, der dauernd im Verstum verharret; er war Franzose und dennoch noch german, und die Sinnlosigkeit der europäischen Selbstverleugung zu begreifen und auch auf seinen eigenen Landeskunde, schonungslos Kritik zu üben. Schon vor dem Krieg hat der Dichter immer tiefer die Lage der europäischen Solidarität zu seiner eigenen gemacht. Was immer die politische Frucht bei dem Kriegsende harter und härter wer-

Holland hat Deutschland auf dem Umwege über die Kunst lieben gelernt. Nicht nur die Leidenschaft seiner Jugend. Nur mochte er sich ganz widmen; aber sein Vater, ein Notar in der kleinen Stadt Clamart im Departement Yonne, gab das nicht zu. So besaß der Franzose die Seele Romains, aber nicht die Seele des Dichters. In solch monumentales Werk schaffen konnte, das so wichtig ist, haben dem „Wissenschaftler“ genannt zu werden, und das den „Grimm-Geist“ an Tiefe, Schärfe und umfassendem Gefühl für jede, auch die geringste Kulturveränderung weit übertrifft, vor sich so in die Seele eines fremden Volkes einzudringen konnte, der muß viel mehr als ein deutscher Schriftsteller sein. In solch monumentales Werk schaffen konnte, das so wichtig ist, haben dem „Wissenschaftler“ genannt zu werden, und das den „Grimm-Geist“ an Tiefe, Schärfe und umfassendem Gefühl für jede, auch die geringste Kulturveränderung weit übertrifft, vor sich so in die Seele eines fremden Volkes einzudringen konnte, der muß viel mehr als ein deutscher Schriftsteller sein.

Die Russen brauchen Zeitungsenten.

In einer russischen Wohnungszeitschrift erschienen in letzter Zeit ausführliche Berichte über Presseverhältnisse in Moskau. Der Moskauer Korrespondent des Wlades berichtete seiner Heimat: über abweichende Verhältnisse mit allen Einzelheiten unter veränderlichen Titeln wie z. B. „Die Gaspänger“, „Die Piraten an der Moskwa“, „Ein russischer Weltakt“, „Ein neuer Bauhaus-Verfall“ usw. Die Berichte geben der „Aranda“ Veranlassung, sich in Zeitschriften über die Aufnahme der Scherbrocken in Russland zu äußern. Man stellt sich heraus, daß alle Geschichten erst erfunden sind. Der monatliche Zeitschrift wurde nun der Diskreditierung der russischen Verhältnisse angefaßt. Der Bericht erklärte er, es fehle leider in Russland an interessanten Erscheinungen wie Sozialismus, Anarchismus und Landbau; daher würde man dem Publikum das mit langweiligen Berichten der kommunistische Parteiführer genügt werde, auch einmal ausregenden Verleser bieten; sonst würde ja niemand die russischen Zeitungen lesen!

Ein neuer Jahrbuch. Ein schwedischer Wissenschaftler hat einen Jahrbuch erfunden, der bei steigender Temperatur die Farbe ändert. Die Erfindung kann von großem Nutzen sein, da der Jahrbuch als warntes Zeichen bei Maschinen für zu große Hitze dienen kann.

Ich lehre in meine Heimat zurück.

Von Lisbeth.

Ich lehre in meine Heimat zurück,
Ich lude das Dorf, den traulichen Teich,
Die mauernden Gänge, den beerdenden Baum,
Das Wasser im Brunnen, das seltsame Haus.

Ich gehe des Weges und frage das Feld:
Wo blühen Lupinen? Wo gittert das Korn?
Der schlafende Wald? Er wanderte aus,
In welche Segen? In welches Herz?

Wo treiben Schöche, treiben im Raub,
Der den Raunen friedlich entsetzt?
Wo flingen Birnen? Wo blüht ein Strauch
Neben um jedes Fenster?

Wo sind ich die Mutter im Reigen der Kühe?
Wein liebliches Mädchen? Wo leidendes Kind?
Ich lude die Heimat, gerufen, getreten,
Ich lude mich selber und finde mich nicht.

Aus den „Gedächtnis“ von Lisbeth.
(J. M. Saacke Verlag, Berlin.)

◆ Zugzeiten! ◆

Damen-Pantoffel 78	Damen-Spangenschuhe 78	Herren-Stiefel 95	Damen-Lack-Spangenschuhe 745	Herren-Stiefel 795
--------------------	------------------------	-------------------	------------------------------	--------------------

WISCH-WARENHÄUS
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

